

Im warmen Stall

Mädchen und Pferde: Statt romantischen Kitsch macht die Künstlerin Alexandra Vogt daraus erotisch-unheimliche Bildrätsel.

Vor neun Jahren ist Alexandra Vogt, 38, weggegangen. Weg aus der Stadt, weg von den „Informationen“, aufs Land ins katholische Allgäu. Das sei „keine Idylle“, sagt Vogt, eher gäbe es Sprachlosigkeit und Repression. Nur mit ihren zwei Pferden ist sie damals angekommen, jetzt hat sie zwölf Pferde und ein Fohlen, mit denen sie ein altes Milchwerk bewohnt. „Ein Projekt“ sei das, sagt sie, „eine autobiografische Arbeit, eine Gratwanderung“. Wie ihre Gemälde und Fotografien. Da sitzt ein junges blondes Mädchen, in weiße Spitze gekleidet, auf einem Schimmel in der Nacht. Auf einem anderen Bild sieht die blonde Kindfrau mit blutverschmiertem Gesicht herausfordernd direkt den Betrachter an, während ihr das Pferd mit verletztem Maul die Hand leckt. Es gibt Fotos von Pferden, denen Strümpfe oder Damenwäsche übergezogen wurden, Wäscheberge im warmen Stall, dahinter ein Mädchen. Delikate, fragile Bilder, rätselhaft und latent unheimlich, die Klischees von Dressieren und Domestizieren, Romantik und Freiheit aufgreifen. Pferde und Mädchen, das ist Hingabe und Vereinnahmung, Unschuld und verunsichernde Erotik. Vogt weiß genau, was sie mit ihren Bildern evoziert. Für ihre Ausstellung zieht sie nun ins Künstlerhaus ein, mit ihren Pferden. Im Ort keimen Proteste auf, und nach der Schau werde sie ihr autobiografisches Projekt beenden, bei dem sie sozusagen „täglich den Versuch unternommen“ habe, sich „ein Ohr abzuschneiden“.

INGEBORG WIENSOWSKI

myponyplay.
Alexandra Vogt.
Marktoberdorf.
Künstlerhaus.
4.4.–14.6., Tel.
08342/91 83 37.



Ausstellungen im April

BASEL

Vincent van Gogh. Zwischen Erde und Himmel. Die Landschaften. *Kunstmuseum.* 26.4.–27.9., Tel. 0041/61/206 62 62. Wenn ein Museum von einer „spektakulären Gesamtschau“ spricht, sind Besucherrekorde zu erwarten. Wer also die 70 Landschaftsgemälde des zu Lebzeiten weitgehend verkannten Holländers sehen möchte, dazu als Beigabe 40 „Meisterwerke“ seiner Zeitgenossen, sollte seine Tickets online bestellen (www.kunstmuseumbasel.ch).

BERLIN

Hannes Kilian – Fotografien. *Martin-Gropius-Bau.* 4.4.–29.6., Tel. 030/25 48 60. Er fotografierte 1944 das zerbombte Stuttgart, obwohl das verboten war, dokumentierte die Not der Bevölkerung in

der Nachkriegszeit, das zerstörte Berlin, die Zeit vor und nach dem Mauerbau, und er bereiste als Fotojournalist die Welt. Unter den rund 320 Schwarzweiß-Fotografien aus der Zeit von 1937 bis 1987 sind außerdem Porträts, Ballett- und Theateraufnahmen. Kilian, der 1999 starb, wäre in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden.

Künstlerfürsten. Max Liebermann. Franz von Lenbach. Franz von Stuck. *Max Liebermann Haus.* 4.4.–5.7., Tel. 030/2263 3030. Außerordentlich erfolgreich waren die drei Maler schon zu Lebzeiten. Sie liebten die große Gesellschaft, inszenierten sorgfältig ihr Auftreten und stilisierten sich und ihre Umgebung. Ihre Selbstporträts dienten der Repräsentation, nicht anders als ihre Auftragsporträts

einflussreicher Personen. Zu sehen sind rund 80 dieser Künstler-Selbstinszenierungen und Porträts.

Erwin Blumenfeld: Dada-Montagen 1916–1933. *Berlinische Galerie.* Bis 1.6., Tel. 030/78 90 26 00.

Berühmt wurde Blumenfeld (1897–1969) in den vierziger Jahren als Fotograf in New York. Dass er auch schrieb, zeichnete, collagierte und montierte, war zeit seines Lebens nur wenigen bekannt. Ausgestellt werden 50 Montagen und 30 Fotografien.

Katharina Grosse. *Temporäre Kunsthalle.* 10.4.–14.6., Tel. 030/25 76 20 40.

Grosse malt mit leuchtend bunter Acrylfarbe aus der Spraydose in vielen Farbschichten direkt auf Wände, Decken und Fassaden, aber auch auf Leinwände und Objekte. Für die Kunsthalle konzipiert sie eine neue Arbeit.



Vogt-Foto „o. T.“, 2002:
Romantik
und Freiheit

aus/gezeichnet/zeichnen. Akademie der Künste Hanseatenweg.
25.4.–14.6., Tel. 030/200 57 20 00.

Was heißt Zeichnung heute?, fragt die Akademie und beantwortet die Frage mit 400 Blättern von 65 Künstlern. Traditionelle Zeichner sind etwa Joseph Beuys und Carlfriedrich Claus, ein Vertreter der Mischform ist Günther Uecker, der etwa mit Ästen, Kohle und Nägeln zeichnet, während Tacita Dean fotografische und digitale Konzepte umsetzt.

BONN

Wassily Kandinsky. Das druckgrafische Werk. Kunstmuseum.
2.4.–12.7., Tel. 0228/77 62 60.

„Über das Geistige in der Kunst“ hieß das 1912 erschienene Buch, in dem Kandinsky seinen Schritt in die Abstraktion begründete. Neben der Malerei hat der Expressionist immer an Druckgrafiken gearbeitet; rund 200 Blätter vom Frühwerk über die Holzschnitte aus der Blaue-Reiter- und Bauhaus-Zeit bis zur Pariser Spätphase sind in der Wanderschau zu sehen.

Amedeo Modigliani. Bundeskunsthalle. 17.4.–30.8., Tel. 0228/
917 10.

Modiglianis Stil erkennt man immer – elegant, schmal und langgezogen sind stets die Köpfe und Figuren auf seinen

SCHÖNHERZ & FLEER

HESSE

PROJEKT LIVE

AUF TOUR MIT
JÜRGEN PROCHNOW U. A.

»DIE WELT UNSER TRAUM«
Eine poetische Reise

VON DEN SCHÖPFERN DES
RILKE PROJEKT LIVE

- 31. OKT FREIBURG KONZERTHAUS
- 02. NOV LEIPZIG GEWANDHAUS
- 04. NOV NÜRNBERG MEISTERSINGERHALLE
- 05. NOV MÜNCHEN CIRKUS KRONE
- 08. NOV STUTTGART LIEDERHALLE
- 10. NOV LÖRRACH BURGHOF
- 11. NOV FRANKFURT ALTE OPER
- 12. NOV MANNHEIM ROSENGARTEN
- 14. NOV HANNOVER THEATER AM AEGI
- 15. NOV CHEMNITZ STADTHALLE
- 17. NOV LÜBECK MUK
- 19. NOV HAMBURG LAEISZHALLE
- 20. NOV DRESDEN KULTURPALAST
- 21. NOV BERLIN TEMPODROM
- 22. NOV KASSEL STADTHALLE
- 23. NOV BRAUNSCHWEIG STADTHALLE
- 24. NOV KIEL SPARKASSEN ARENA
- 26. NOV FLENSBURG DEUTSCHES HAUS
- 27. NOV BREMEN GLOCKE
- 29. NOV WEIMAR WEIMARHALLE
- 01. DEZ DORTMUND KONZERTHAUS
- 02. DEZ ESSEN PHILHARMONIE
- 04. DEZ DÜSSELDORF TONHALLE
- 06. DEZ MAINZ PHÖNIX HALLE

**BUNDESWEITER TICKETSERVICE: 0 40 - 413 22 60
(MO-FR, 10 BIS 18 UHR) UND 01805 - 62 62 80**

(14 CENT/MIN. AUS DEM DT. FESTNETZ, MOBILFUNKPREISE
KÖNNEN ABWEICHEN) UND AN ALLEN BEK. VVK.-STELLEN.
WWW.KARSTEN-JAHNKE.DE UND WWW.HESSE-PROJEKT.DE

